

Auszeiten gehören zum Arbeitsalltag

Viele Beschäftigte lassen die Pausen ausfallen

BERUF Vor genau 100 Jahren, am 15. November 1918, wurde der Achtstundentag in Deutschland erstmals gesetzlich verankert. Bis heute ist er ein wichtiger Eckpfeiler des Arbeitsschutzes und soll, wie auch Pausen während des Arbeitstages, auch für Erholung sorgen. Doch mehr als jeder vierte Beschäftigte in Deutschland arbeitet ohne Pause durch. Das geht aus einer Antwort des Bundesarbeitsministeriums auf eine Anfrage der Linksfraktion im Bundestag hervor. Als Grund nennen die meisten Befragten (jeweils 63 Prozent) neben zu viel Arbeit, dass die Auszeit nicht in den Arbeitsablauf passe. Mehr als ein Viertel (26 Prozent) gab an, einfach keine Pause machen zu wollen. 14 Prozent erklärten, die Pause für einen früheren Feierabend aufgespart zu haben.

Branchen Die Befragten konnten mehrere Gründe nennen und waren nicht auf eine Antwortmöglichkeit beschränkt. Am häufigsten kommen Pausenausfälle den Angaben nach im Gastgewerbe, in der Pflegebranche sowie im Erziehungs- und Unterrichtsbereich vor. Dies hänge mit unrealistischen Zielvorgaben und zu wenig Personal zusammen, erklärte Annelie Buntenbach aus dem Vorstand des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB). Dafür seien diese Branchen berühmt-berüchtigt. Bei Arbeitnehmern zwischen 15 und 29 Jahren liegt der Anteil demnach mit 31 Prozent noch höher als im Gesamtschnitt. Das Arbeitsministerium bezieht sich auf Daten der „Arbeitszeitbefragung 2017“ der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitszeitmedizin (Baua). Pausen seien nicht nur wichtig für die Gesundheit, sondern auch für die Produktivität, erklärt Diplom-Psychologe Johannes Wendische von der Baua. Das hätten zahlreiche Erhebungen gezeigt. „Je länger man am Stück arbeitet, desto unproduktiver wird man.“ Gerade bei hoher Belastung seien Pausen besonders wichtig. „Sogar kurze Auszeiten können schon helfen.“

Gesetz Laut Arbeitszeitgesetz dürfen Beschäftigte nicht länger als sechs Stunden ohne Pause arbeiten. Arbeitnehmern stehen demnach in der Regel mindestens 30 Minuten zu. „Viele Arbeitgeber ignorieren offensichtlich ihre gesetzlichen Schutz- und Sorgfaltspflichten und nehmen damit Gesundheitsgefährdungen ihrer Beschäftigten in Kauf“, kritisierte die Sprecherin der Linksfraktion für Arbeit 4.0, Jessica Tatti. Die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) erklärte, dass Beschäftigte natürlich ein Recht auf Pausen hätten. Häufig gebe es in Betrieben feste Regelungen dazu. „Der Arbeitgeber ist allerdings nicht die Pausenpolizei.“